



Neue Aufgabe für Lorenz Mayr

LK NÖ-Vizepräsident zum neuen Vorsitzenden des AMA Marketing-Verwaltungsrates nominiert. Seite 12

Forderungen für die Bauern

Mit einem 5 mal 5-Forderungskatalog geht der NÖ Bauernbund in die Offensive. Seite 13

Aus dem Landtag

Im Hohen Haus der Landespolitik wurden wichtige Beschlüsse getroffen. Seite 13

Rübenernte in Gefahr

Um die Versorgung abzusichern brauche es wirksamen Pflanzenschutz, betonten LK NÖ-Präsident Johannes Schmuckenschlager, LH-Stv. Stephan Pernkopf, MEP Alex Bernhuber, Landwirtschaftsminister Norbert Totschnig, LK NÖ-Vize Lorenz Mayr und Rübenaubauern-Präsident Ernst Karpfinger bei einem Lokalaugenschein der massiv geschädigten Zuckerrüben- und Kürbisflächen. Wegen des Rübenderbrüsslers mussten bereits mehrere tausende Hektar der angebauten Zuckerrüben und Kürbisse in NÖ umgebrochen werden.



NOCH MEHR
Den Artikel in
voller Länge
lesen Sie hier



Bauernforderungen auf höchster Ebene diskutiert

Einen starken Verbündeten im Einsatz für die Anliegen der Bäuerinnen und Bauern hat die Bauernbundspitze im Arbeitsgespräch mit Bundeskanzler Karl Nehammer gefunden.

EV A RIEGLER

In einem konstruktivem Arbeitsgespräch haben Bauernbundobmann Stephan Pernkopf und Direktor Paul Nemecek Bundeskanzler Karl Nehammer über die aktuell wirtschaftlich herausfordernden Zeiten für die bäuerlichen Familienbetriebe informiert: Die Kostenentwicklung ist dramatisch, viele Bäuerinnen und Bauern befinden sich in einer fatalen Situation.

Bauern können und wollen die Lebensmittelversorgung sichern

„Die ungleiche Behandlung der heimischen Bäuerinnen und Bauern im internationalen Vergleich muss schleunigst aufhören“, zeigten Pernkopf und Nemecek die stärksten Druckpunkte auf. Hoch besteuerte Treibstoffe, Lebensmittelimporte aus Drittstaaten, ungleiche Produktionsstandards innerhalb der EU und ein harter Preisdruck seitens des Lebensmittelhandels in Österreich würden die Kosten und die Sorgen um die wirtschaftliche Existenz bei den bäuerlichen Familien in die Höhe treiben. Um entsprechend gegenzusteuern, hat der NÖ Bauernbund, abgeleitet von den Obleute-Konferenzen der vergangenen Wochen, einen Fünf-Punkte-Forderungskatalog erarbeitet, der Bundeskanzler Nehammer präsentiert wurde.

Unter anderem werden darin etwa eine Fortführung der Agrardieselrückvergütung und günstigere Agrarstrom-Tarife, ein Nein zum Mercosur-Abkommen, kein Import von Lebensmitteln, die nicht nach EU- Standards produziert wurden und ein Umdenken in der EU-Agrarpolitik mit einer Rück-



Vom Bundeskanzler gab es ein klares Bekenntnis zur heimischen Landwirtschaft.

besinnung auf den Versorgungsauftrag gefordert. Einmal mehr hat die Bauernbundspitze auf den verfassungsrechtlichen Auftrag an die Politik, die Versorgung der Bevölkerung mit heimischen Lebensmitteln auch in Krisenzeiten zu sichern, hingewiesen.

„Unsere bäuerlichen Familienbetriebe brauchen faire Rahmenbedingungen.“

STEPHAN PERNKOPF

„Diesen Auftrag können unsere Bäuerinnen und Bauern nur dann erfüllen, wenn sie auch die notwendigen Rahmenbedingungen vorfinden und man sie arbeiten lässt“, erklärten Pernkopf und Nemecek, die sich nach

dem Gespräch mit Bundeskanzler Karl Nehammer überzeugt sehen, dass die Bundesregierung hinter den bäuerlichen Anliegen steht.

Der Bundeskanzler zeigte Verständnis für die enormen Herausforderungen der bäuerlichen Betriebe im Land: „Man muss den Bäuerinnen und Bauern danken für die harte Arbeit in den vergangenen Jahren, nur dadurch konnten wir Versorgungengpässe wie in anderen Ländern vermeiden. Die Beispiele aus anderen Ländern zeigen, wie man es nicht machen sollte und zeigen noch mehr, dass Agrarpolitik uns alle angeht.“

Im Zuge des intensiven Gedankenaustausches verwies Kanzler Nehammer zudem beim Thema Mercosur sowohl auf das „Nein“ im Regierungsprogramm, als auch auf einen bindenden Nationalratsbeschluss, mit dem dieses „Nein“ fixiert wurde.

FELDTAG „VORAUS SÄEN“

Humuswirtschaft, reduzierte Bodenbearbeitung, Begrünungsmanagement, Erosionsschutz, innovative Roboter, Digital Farming und vieles mehr stehen beim Feldtag „Voraus Säen – Boden trifft auf Innovation“ im Zentrum. Es referieren unter anderem Hans Gerhard Gnauer über Direktsaat in der Praxis, Gernot Bodner zu Carbon Farming, Valentin Seiringer über neue immergrüne Systeme, Max Stadler über Zwischenfruchtanbau, Peter Prankl über Boden-

bearbeitung, Franz Winkelhofer über immergrünem Ackerbau 4.0, Pia Euteneuer über den Regenwurm sowie Lorenz Mayr, Fabian Butzenlechner und weitere. Am 7. Juni, ab 8.45 Uhr, BLT Wieselburg, Rottenhauser Straße 1, 3250 Wieselburg. Anrechnung ÖPUL 23-UBB oder BIO-Biodiversität: 3 Stunden. Kosten: 10 Euro gefördert, 20 Euro ungefördert; Anmeldung und Informationen unter Telefon: 05/0259-22130 oder online: noe.lfi.at

MESSE WIESELBURG

LAND & FORST WIESELBURG

1. bis 4. Juni 2023
Fachmesse für Land- und Forstwirtschaft